

## Dämonen, Götter und ein Lächeln



**Mächtige Vulkane, alte Paläste, prächtige Tempel und liebenswerte Menschen: Bali ist eine der schönsten Inseln der Welt.**

„Selamat datang!“ Willkommen auf Bali: Nach 15 Stunden Flug tut uns die angenehme tropische Wärme ebenso gut wie das freundliche Lächeln, das uns auf dieser Insel immer und überall begegnet und begleitet. Bis zu zwei Millionen Touristen kommen jedes Jahr nach Bali. Mehr als genug also, um den Alltag einer Insel grundlegend zu verändern, die nicht einmal so groß ist wie Niederösterreich. Und doch ist dies nicht passiert. Ganz im Gegenteil: Die 3,5 Millionen Balier scheinen ihre religiösen Traditionen heute intensiver und sorgfältiger zu pflegen denn je. Unberührt vom Tourismus und vom islamischen „Rest“ der indonesischen Inselwelt.

„Hindu-Dharma“ – eine spezielle Mixtur aus Hinduismus, Buddhismus und Animismus – nennt man die beispielhaft friedliche und tolerante Religion, für die die Balier nach wie vor alle Zeit der Welt haben. Tagelang können hier die farbenfrohen Tempelfeste dauern, wochenlang die Vorbereitungen – und Festtage gibt es auf Bali fast so viele wie Kalendertage. Denn zuerst kommen immer die Götter. Und erst danach die Arbeit und das Vergnügen.



Noch immer darf auf Bali kein Haus oder Hotel höher sein als eine Palme, weil über den Palmen nur die Götter wohnen. Und noch immer sind hier die täglichen Opfergaben und Gebete oberstes Gebot. Nur so lässt sich nämlich das fragile Gleichgewicht zwischen guten und bösen Kräften bewahren – und jeden Tag aufs Neue herstellen.

### Vulkane, Tempel und Paläste

Auf mehr als 20.000 schätzt man die Zahl der Tempel auf der Insel. Nicht alle muss man gesehen haben, einige aber schon. Vor allem den wunderschönen Pura Kehen in Bangli, die mehr als 1000 Jahre alte Anlage von Tirtha Empul mit ihren heiligen Quellen und den im Meer gelegenen Tempel von Tanah Lot, der sich mit der untergehenden Sonne als Hintergrund als beliebtestes Foto-Motiv ganz Balis etabliert hat. Einen Besuch wert sind aber auch der „Muttertempel“ Pura Besakih, direkt am Fuß des 3142 Meter hohen Vulkans Gunung Agung, die alte Gerichtshalle in der Stadt Klungkung und Ulu Watu an der Südspitze der Insel. Auf einem mehr als 100 Meter hohen Felsen thront dieser alte Tempel über dem Meer. Ein göttlicher Platz, an dem auch zahllose Affen Gefallen gefunden haben. Das Füttern mit Bananen ist erlaubt. Die landschaftliche Schönheit Balis lässt sich am besten auf einer luftigen Jeep-Safari erkunden, die man sogar mit einem waschechten Niederösterreicher unternehmen kann: Gery Nutz, im Bezirk Melk aufgewachsen und heute glücklich auf Bali verheiratet, organisiert schon seit 1988 Ausflüge mit den legendären VW-Kübelwagen, die sich auch abseits der touristischen Strecken wohl fühlen – wenn die großen Busse längst anstehen. In abgelegene Dörfer kommt man auf diese Art ebenso wie in den weltberühmten Batur-Krater mit seinem halbmondförmigen, türkisblauen See und dem 1717 Meter hohen, noch immer aktiven Vulkan.

Nur für Ubud braucht man keinen Jeep: Mit ihrem alten Königspalast, ihren Tempeln, Handwerkern, Läden, Galerien, Cafes und Restaurants ist diese fast magische, von malerischen Reisterrassen, tropischen Wäldern und wilden Schluchten umgebene Künstler-Stadt ein idealer Ort zum Bummeln und zum Einkaufen – tausendmal besser und schöner als die billige Touristen-Hochburg Kuta im Südwesten, von der man nur dringend abraten kann. Denn „Kuta ist nicht Bali“, sagen die Balier. So wie der „Ballermann“ niemals Mallorca ist.

Und die schönsten Hotels findet man ohnedies an den Stränden von Jimbaran, Tanung Bena, Nusa Dua und Sanur – wie etwa das „Four Seasons Resort Bali“ in der Bucht von Jimbaran. Ganz im balischen Stil gestaltet, zählt dieses Luxusresort schon seit Jahren zu den besten Häusern der Welt.

Vor allem Hochzeitsreisende schätzen die Intimität der 147 Villen, die alle einen eigenen Pool besitzen und mit 200 Quadratmetern Wohnraum keinerlei Wünsche offen lassen.

Für eine Nacht mit Frühstück muss man zwar zumindest 225 US-Dollar pro Person einkalkulieren, doch dafür liegen die Preise außerhalb der balischen Hotels weit unter dem europäischen Niveau – in den Geschäften genauso wie in den einheimischen Restaurants, die oft direkt am Strand ihre Tische aufgestellt haben und neben frischen Fischen und Meeresfrüchten eine exzellente und gefahrlose indonesische Küche bieten. Die Rechnung macht dabei garantiert nur einen Bruchteil des Betrages aus, den man selbst in einem günstigen Hotel bezahlt hätte – oder bei uns in Österreich.

### Thema: Bali (Indonesien)

- **Anreise:** Die Austrian Airlines Group fliegt dreimal wöchentlich (Mo, Mi, Fr) nonstop von Wien nach Singapur. (Flugzeit: ca. 11:30 Stunden). Von hier bietet Singapore Airlines dreimal täglich Flüge nach Denpasar auf Bali (Flugzeit: ca. 2:30 Stunden). Singapur eignet sich bestens für einen zwei- bis dreitägigen Zwischenstopp auf der Hin- oder auf der Rückreise. Infos: [www.aa.com](http://www.aa.com), [www.singaporeair.com](http://www.singaporeair.com).
- **Beste Reisezeit:** Die Temperaturen auf Bali liegen das ganze Jahr über zwischen 30 und 35 Grad. Von November bis März ist Regenzeit, was mit tropischen Schauern, aber nicht mit Dauerregen verbunden ist.
- **Tipp der Redaktion:** Wählen Sie ein Hotel an den Stränden von Jimbaran, Tanung Benoa oder Sanur. Buchen Sie von hier aus einige Ausflüge und kombinieren Sie den Aufenthalt am Meer mit zwei oder drei Tagen in Ubud im Landesinneren.
- **Hotel-Tipp I:** Das „Four Seasons Resort Bali at Jimbaran Bay“ liegt am Strand und verfügt über 147 Villen mit jeweils 200 m<sup>2</sup> Wohnraum und eigenem Pool sowie ein Spa und vier Restaurants. Eine Villa für zwei Personen ist derzeit mit Frühstück ab 450 US-Dollar pro Nacht zu haben. Infos & Buchungen: [www.fourseasons.com](http://www.fourseasons.com).
- **Hotel-Tipp II:** Das „Four Seasons Resort Bali at Sayan“ liegt zwischen Urwald und Reisfeldern am schmalen Ayung-Fluss, nicht weit von Ubud entfernt, und besteht aus 60 Villen und Suiten. Eine Villa mit Frühstück gibt's ab 350 US-Dollar pro Nacht. Infos & Buchungen: [www.fourseasons.com](http://www.fourseasons.com).
- **Ausflüge:** Touren mit dem VW-Kübelwagen können direkt bei Gery Nutz gebucht werden – am besten über seine Website [www.balivwtour.com](http://www.balivwtour.com). Eine Reihe von empfehlenswerten Hotels aller Preisklassen findet man auf Gerys zweiter Homepage [www.balichakratours.com](http://www.balichakratours.com)